



Strahlen im Ziel: Michaela Bozic (von links), Charlotte Friedrich und Antje Günthner im Zieleinlauf.
Bild: Kevin Knoche

TRIATHLON

Bären demonstrieren Teamgeist

von Mathias Freese

Mehr als 200 Helfer sorgten für den reibungslosen Ablauf. Der neue Verfolgungsmodus im Regionalliga-Rennen erhielt Zuspruch.

BAD ZWISCHENAHN - Während die Wolfsburger Bundesliga-Fußballer am Wochenende in Frankfurt drei Punkte holten, haben die Triathleten des VfL auch in Bad Zwischenahn ordentlich abgeräumt. Favorit Konstantin Bachor stieg bei der Olympischen Distanz schon mit deutlichem Vorsprung von mehr als einer Minute aus dem Zwischenahner Meer. Er baute diesen auf der 40 Kilometer langen Radstrecke und dem abschließenden Zehn-Kilometer-Lauf auf fast zehn Minuten aus. Zweiter wurde wie im Vorjahr Philipp Fahrenholz (Hannover 96).

REGIONALLIGA

Der 1. TCO „Die Bären“ erreichte in der Besetzung Jean-Marico Speldrich, Sören Thomalla, Erik Hogen, Lennart Fastenau und Finn Hannawald als 15. Team das Ziel. In der Tabelle schoben sich die Oldenburger damit auf den 19. Rang von 21 Mannschaften vor.

Die Bärinnen des 1. TCO in der Besetzung Charlotte Friedrich, Antje Günthner und Michaela Bozic erreichten das Ziel als viertes von zehn Teams nach 1:28:29 Stunden. Die Oldenburgerinnen kletterten damit in der Regionalliga-Tabelle auf den siebten Platz.

Und die Regionalliga-Starter hatten bei der Verfolgungsjagd über die Sprintdistanz Erfolg und ließen die zu Beginn in Führung liegenden Konkurrenten aus Itzehoe knapp hinter sich. Die Sprintdistanz gewann **Fabian Voss** (Buxtehude) knapp vor Christian Dürr aus Ochsenfurt.

Mehr als 200 Helfer

Oldenburger sucht man in den Ergebnislisten indes fast vergebens. Das hat auch seinen Grund: Der Oldenburger Triathlonverein 1. TCO „Die Bären“ fungierte bei der zweitägigen Großveranstaltung am Zwischenahner Meer als Organisator und gastgebender Verein – und war auf jede helfende Hand angewiesen. „Mehr als 200 Helfer sind hier im Einsatz“, erklärte TCO-Pressewart **Ingo Johannes**.

Darunter fielen auch die **DLRG**, die „uns bei der Schwimmstrecke viel Arbeit abnimmt“, und die **Feuerwehr**, die die gesamte Radstrecke abspernte. Aber auch vom 1. TCO selber waren Dutzende Athleten im Start- und Ziel-Bereich und als Streckenposten im Einsatz.

Der 27. Bären-Triathlon aber war – abgesehen von den fehlenden Oldenburgern auf den Siegerpodesten – ein voller Erfolg. „Alles lief absolut super und reibungslos“, meinte Johannes. Auch das Wetter spielte mit – was bei einem Triathlon entscheidend ist. Das haben die Athleten in den letzten Rennen zu spüren bekommen. „Gegen Mittag hat ein aufkommender Wind die Schwimmer etwas aus der Richtung getrieben. Man hat vom Ufer aus gesehen, dass sie alle einen Bogen schwimmen“, schmunzelte Johannes.

Mit dem Abbau seien die Bären am Sonntagnachmittag etwas früher fertig gewesen.

Das liege am veränderten Schwimmausstieg. „Die Gemeinde Bad Zwischenahn hat am Strand etwas ‚gebastelt‘. Das ist gut, wir brauchen dort jetzt keine Teppiche mehr auslegen“, sagte Johannes.

Zuschauer begeistert

Auch der neue Verfolgungs-Modus im Regionalliga-Rennen, bei dem die Teams gemeinsam ins Ziel kommen müssen, sei gut angekommen. Vor allem bei den Zuschauern: „So hat man gesehen, welches Team gewonnen hat – und musste nicht die Einzelzeiten addieren.“ Einige Zuschauer wussten zwar erst nicht so recht, was los war – „aber wir haben dann Fragen beantwortet, und dann waren sie auch begeistert“, meinte Johannes.

Das Rennen entschied das Team des [VfL Wolfsburg](#) für sich. [Mika Noodt](#), [Mirko Appel](#), [Stefan Becker](#) und Marc Günther erreichten nach 750 Metern Schwimmen, 27 Kilometer Radfahren und 5,4 Kilometer Laufen das Ziel nach 1:09:33 Stunden. Das Frauen-Rennen gewann das Team aus Lüneburg ([Lena Eileen Schlag](#), [Antonia Koch](#), [Beeke Kriech](#)).

Einige Oldenburger gingen aber doch in Bad Zwischenahn an den Start. Der erfolgreichste war [Janno Meenken](#) vom [DSC Oldenburg](#). Der 23-Jährige belegte im Sprinttriathlon den achten Platz.

Über die olympische Distanz gingen außerdem vier Athleten der Laufsportfreunde Oldenburg an den Start. [Simon Post](#) benötigte 2:38:57 Stunden und kam damit vor [Sascha Jänicke](#) (2:45:17), [Jana Zilich](#) (2:55:52) und [Nils Riesenberg](#) (2:57:49) ins Ziel. „Die Orga war top, und für die Zuschauer ist der Wettbewerb optimal“, sagte Jänicke, der mit seinem ersten Triathlon sehr zufrieden war.